

Verbundbericht 2011



Schickinskonzertlinien

Einfach ankommen.



Inhalt

- 6 Entwicklung
- 10 Projekte
- 18 Leistungen
- 24 Marketing
- 30 Ausblick 2012
- 33 VRN im Überblick

Sehr geehrte Verbundpartner, sehr geehrte Damen und Herren,

der VRN blickt auf ein gutes Jahr zurück. Im Vergleich zu 2010 nahmen 2011 wieder einmal mehr Fahrgäste unsere Nahverkehrsangebote an. 315 Millionen Menschen nutzten Busse und Bahnen im Gebiet des VRN. Neben den gestiegenen Fahrgastzahlen sorgten die zum 1. Januar 2011 um 2,8 Prozent angepassten Tarife für Mehreinnahmen von rund zehn Millionen Euro.

Mehr Nutzer dürfen auch ein größeres Angebot erwarten. Steigenden Fahrgastzahlen tragen wir etwa mit dem Netzausbau der S-Bahn Rhein-Neckar Rechnung, deren zweite Ausbaustufe in vollem Gang und auf einem guten Weg ist. Das bringt viel Arbeit mit sich, aber auch viele schöne Erfolge. Die konnten etwa die Besucher der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim während der FIFA Frauen WM im Juni 2011 genießen, deren Anreise sich durch die Neueröffnung des Haltepunktes deutlich vereinfachte.

Der VRN verkürzt Wege. Das haben auch die Bewohner der Westpfalz bemerkt, die seit der Integration des Westpfalz Verkehrsverbunds (WVV) in den VRN vor fünf Jahren von dem gestiegenen Mobilitätsangebot profitieren. Aber auch alle, die den VRN auf dem Weg zur Arbeit, Schule, Universität oder Ausbildungsstätte nutzen, wissen das. Und für die Fahrt ins Grüne ist die Reise mit Bus und Bahn nicht nur praktisch, sondern oft auch Kult. Wie etwa mit der Wieslauterbahn, die 2011 ihren 100. Geburtstag feierte. Beständigkeit prägt den Prognosen nach auch das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahrs 2012, doch erst einmal freuen wir uns über die gute Bilanz 2011. ■

Rüdiger Schmidt
Geschäftsführer Unternehmens-
gesellschaft Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH

Werner Schreiner
Geschäftsführer Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(bis 30.06.2012)

Volkhard Malik
Geschäftsführer Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(ab 01.07.2012)

Schickinskonzertlinien

Was auf den Bühnen im VRN-Gebiet gespielt wird, hat Klasse. Einen überaus stabilen Stamm an Abonnenten haben auch wir: 91,4 Prozent unserer Fahrgäste waren 2011 im Besitz einer Zeitkarte – ein Wert, der sich seit Jahren auf konstant hohem Niveau bewegt. Über diese Kundenbindungsquote freuen wir uns, zeigt sie doch: Die Zeitkarten des VRN sind für unsere Kunden echte Klassiker.



Das kleine Schwarze
rausgesucht

Im Programmheft
geblättert



Applaus für einen
rundum gelungenen Abend

In der Pause
Prosecco

Fahrgastzahlen und Einnahmen

Mehr Fahrgäste + Tarifierpassung = gutes Ergebnis

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zieht eine positive Bilanz für das Jahr 2011. Gegenüber 2010 wurde eine deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen und der Einnahmen erzielt. Mehr als 315 Millionen Fahrgäste fuhren 2011 mit Bussen und Bahnen. Gegenüber dem Vorjahr nutzen damit 0,7 Prozent mehr Menschen den Öffentlichen Personennahverkehr im VRN. Die Einnahmen aus Fahrausweisverkäufen erhöhten sich um rund zehn Millionen Euro gegenüber 2010 auf insgesamt 259 Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg von vier Prozent. Das Jahresergebnis ist geprägt von Steigerungen bei den Verkäufen und

Umsätzen in den Tarifbereichen der Gelegenheitsfahrten und Zeitkarten (Rhein-Neckar- und Job-Ticket, Karte ab 60) und bei den Schüler- und Studenten-Tickets sowie der durchschnittlichen Tarifierpassung zum 1. Januar 2011 in Höhe von 2,8 Prozent. Rückgänge zeigten sich bei den Wochen- und Jahreskarten Jedermann oder auch der Wochenkarte Ausbildung.

Langfristige Kundenbindung

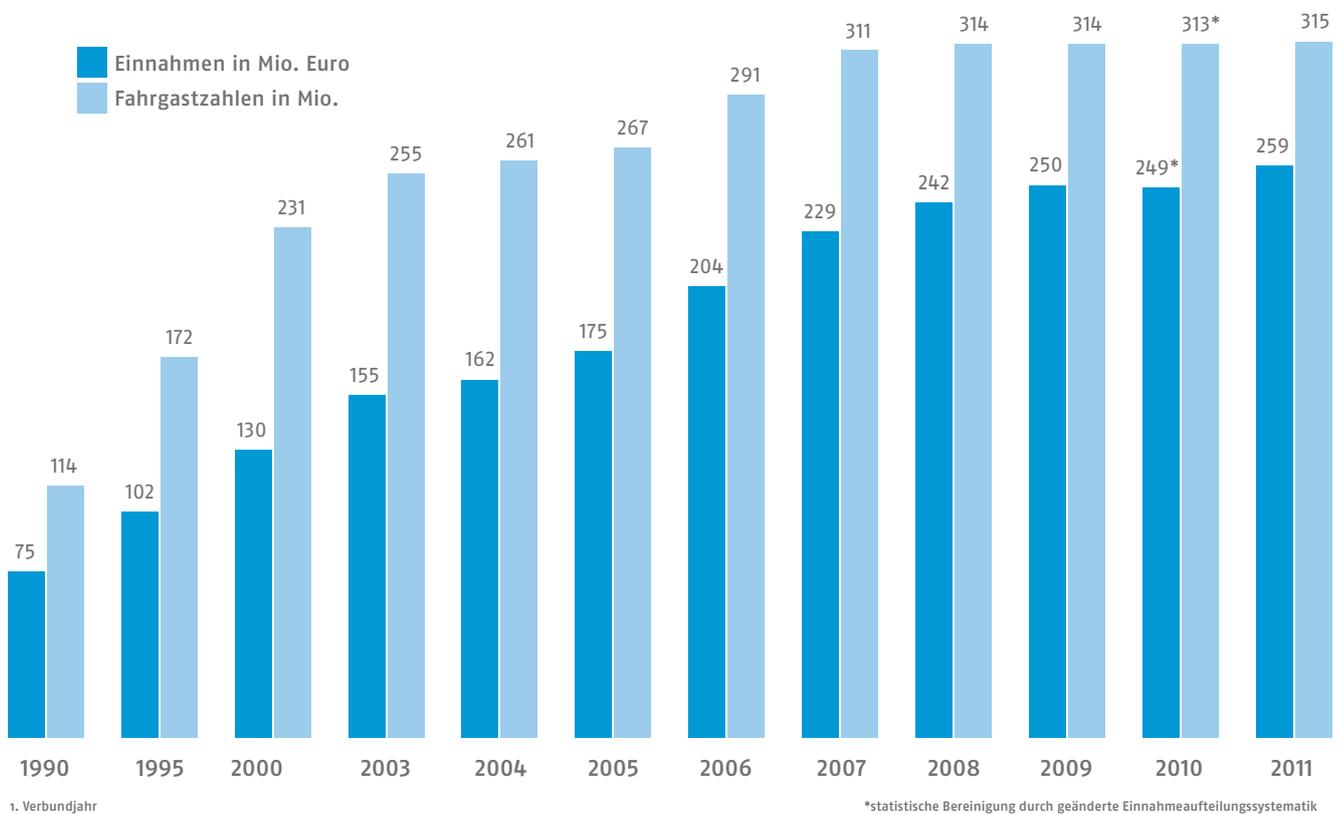
Der VRN erfreut sich nach wie vor einer sehr hohen Kundenbindungsquote. Insgesamt waren im vergangenen Jahr 91,4 Prozent der Fahrgäste im Besitz

einer Zeitkarte, die meisten davon der verbundweit gültigen Jahreskarten. Für das Rhein-Neckar-Ticket haben sich 2011 insgesamt 26.732 Kunden entschieden, für das Job-Ticket waren es 38.984 Kunden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies beim Rhein-Neckar-Ticket eine Steigerung von 1,23 Prozent und beim Job-Ticket von 3,42 Prozent. Ende Dezember 2011 waren 59.879 Personen im Besitz einer Karte ab 60. Dies sind 928 Personen mehr als im Vorjahr. Bei den preisstufenabhängigen Jahreskarten Jedermann ging die Nachfrage um 3,62 Prozent zurück bei zuletzt 12.654 Abonnenten.

Entwicklung der Ticketverkäufe

Jahreskarte	Kunden 2010	Kunden 2011	Veränderung
MAXX-Ticket	164.345 Schüler und Azubis	165.442 Schüler und Azubis	+ 0,67 %
Semester-Ticket	53.080 Studierende	54.950 Studierende	+ 2,70 %
Job-Ticket	37.695 Berufstätige	38.984 Berufstätige	+ 3,42 %
Rhein-Neckar-Ticket	26.406 Kunden	26.732 Kunden	+ 1,23 %
Karte ab 60	58.951 Nutzer	59.879 Nutzer	+ 1,57 %

Entwicklung der Einnahmen und Fahrgastzahlen



Eine positive Entwicklung konnte sowohl beim Einzelfahrschein für Erwachsene, als auch bei Tickets mit BahnCard-Ermäßigung (BC-Ticket) festgestellt werden. Bei beiden Tickets stiegen sowohl die Fahrgastzahlen als auch die Einnahmen. Hingegen reduzierte sich die Nachfrage nach Mehrfahrtenkarten und Tageskartenangeboten. Aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung im Bereich der Jahreskartenangebote für Berufstätige (Job-Ticket und Rhein-Neckar-Ticket) liegt der Schluss nahe, dass sich gelegentliche Nutzer dieser Angebote für eine der beiden Jahreskarten und damit für eine regelmäßige Nutzung des ÖPNV entschieden haben.

Die Zahl der Kunden, die mit einer Zeitkarte des Ausbildungsverkehrs die

Busse und Bahnen im Verbundgebiet benutzen, ist trotz des allmählich einsetzenden demographischen Wandels, der zu sinkenden Schülerzahlen führen wird, weiterhin stabil geblieben. Im Bereich des MAXX-Tickets, der Jahreskarte für Schüler und Auszubildende, konnte sogar ein leichter Zuwachs um 0,71 Prozent verzeichnet werden. Das Ziel, junge Kunden langfristig für den ÖPNV zu begeistern, konnte damit auch in 2011 aufrecht erhalten werden.

Beim Semester-Ticket sind die Fahrgastzahlen gestiegen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 73.656 Tickets dieser Art, die für jeweils sechs Monate gültig sind, verkauft. Da der Anstieg hauptsächlich im zweiten Halbjahr zu verzeichnen war, könnte der Grund in der Schulreform im VRN-

Gebiet liegen (Abitur nach dem 12. Schuljahr in Bayern seit 2011, im Saarland seit 2009 sowie die Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz). Eine positive Entwicklung gab es auch beim Semester-Ticket plus Westpfalz für die Studierenden der Universität Kaiserslautern. Einhergehend mit steigenden Studierendenzahlen (12.332 Studierende) stieg die Anzahl der verkauften Tickets um 6,12 Prozent.

Beim Anschluss-Semester-Ticket, das den Studierenden bestimmter Hochschulen außerhalb des VRN-Gebietes angeboten wird, konnte in 2011 erneut ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. Damit sind beispielsweise auch die Studierenden der Karlsruher oder Darmstädter Hochschulen im Verbundgebiet des VRN mobil. ■



Tisch bestellt

Babysitter engagiert

*Ausgehen*und



Das Ruftaxi
wartet schon



Dinner bei Kerzenschein



*genießen*linien

Wir tun was, um für unsere Fahrgäste attraktiv zu bleiben. Davon zeugt der Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar ebenso wie die Modernisierung unserer Bahnhöfe. Unsere Kunden sollen alle Vorteile der Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln genießen können. Dazu gehören übrigens auch Ruftaxis, die für alle Zeitkarten-Besitzer kostenlos zur Verfügung stehen. Nur für den Fall, dass der nette Abend länger dauert und der letzte Bus schon weg ist.

Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar

Die Region in Bewegung

Seit der Inbetriebnahme im Dezember 2003 erweist sich die S-Bahn Rhein-Neckar jeden Tag aufs Neue als eines der erfolgreichsten Nahverkehrsprojekte in Deutschland. Um weiter leistungsfähig zu bleiben und den stetigen Anstieg an Fahrgästen bewältigen zu können, wird das Netz kontinuierlich erweitert, aktuell in der zweiten Ausbaustufe, die bis Dezember 2017 abgeschlossen sein soll.

Im Rahmen der zweiten Ausbaustufe unterzeichneten Ende Juni 2011 Vertreter des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN), der Deutschen Bahn und des Landkreises Karlsruhe die Planungsvereinbarungen für den weiteren Ausbau der Nahverkehrsinfrastruktur auf den Strecken Mannheim – Karlsruhe, Heidelberg – Bruchsal, Mannheim – Biblis und Mannheim – Zwingenberg.

Die Planung umfasst den S-Bahn-gerechten Ausbau und die Modernisierung der Stationen, die Bahnsteigverlängerungen an den Stationen zwischen Heidelberg und Bruchsal sowie den Neubau der Station Ubstadt-Stettfeld. Außerdem werden die Gleis- und Oberleitungsanlagen sowie die Leit- und Sicherungstechnik an den S-Bahn-Betrieb angepasst. ■



Erfolg auf ganzer Linie: Strahlende Mienen und die besten Wünsche begleiten den Start der S 33 in eine deutlich verbesserte Nahverkehrszukunft.

Start der neuen S-Bahn-Linie S 33 Bruchsal-Germersheim

Zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2011 wurde außerdem die neue S-Bahn zwischen Bruchsal und Germersheim der Linie S 33 in das Streckennetz der S-Bahn Rhein-Neckar integriert. Auf einer Streckenlänge von 25 Kilometern wurden die drei neuen Stationen Bruchsal Sportzentrum, Bruchsal Am Mantel und Germersheim Mitte gebaut. Die bereits vorhandenen sechs Stationen in Rheinsheim, Philippsburg, Huttenheim, Graben-Neudorf Nord, Graben-Neudorf und in Karlsdorf wurden modernisiert und der eingleisige Streckenabschnitt zwischen



Graben-Neudorf und Germersheim elektrifiziert – zuvor konnten dort nur Dieselloks fahren. Weitere Maßnahmen waren die Anpassung der Gleis-, Oberleitungs- und Signalanlagen, Gleisabsenkungen in Brückenbereichen sowie der S-Bahn-gerechte und barrierefreie Ausbau der Bahnsteige.

Durch die Verknüpfung der S 33 mit den Zügen der S-Bahn-Linien S 3 und S 4 in Germersheim entstanden neue Direktverbindungen nach Speyer und Ludwigshafen. Zwischen Germersheim und Bruchsal verkehren nun 16 Prozent mehr Züge und das Fahrplanangebot insbesondere abends wurde deutlich erweitert, so dass sich die Anschlüsse weiter verbessern. ■

Einweihung der Station Sinsheim/Arena

Vor dem Hintergrund des steigenden Fahrgastaufkommens war auch die Station Sinsheim Museum/Arena modernisiert worden. Am 12. Juni 2011 wurde sie nach 16-monatiger Bauzeit wieder zur Inbetriebnahme freigegeben. Der Ausbau trägt den Anforderungen für den Veranstaltungsverkehr zur Rhein-Neckar-Arena sowie zum Auto & Technik Museum in Sinsheim und dem angrenzenden Gewerbegebiet Rechnung. In dem nun zweigleisigen Bahnhof können die Züge in verschiedenen Richtungen abfahren. ■

Einweihung der Station Mannheim ARENA/Maimarkt

Ebenfalls rechtzeitig zum Fahrplanwechsel wurde am 10. Dezember 2011 die neue S-Bahn-Station Mannheim ARENA/Maimarkt eingeweiht. Durch den neuen Haltepunkt, der im Vergleich zum alten Rangierbahnhof deutlich näher an die SAP-ARENA und das Maimarktgelände gerückt ist, können diese Veranstaltungsorte bequemer erreicht werden. Außerdem profitieren die Anwohner aus Neuostheim, Neuhermsheim und Neckarau von der besseren Verkehrsanbindung. Der Neubau mit seinen vielen, großzügig angelegten Zugängen kann große Besucheranstürme bewältigen und erfüllt höchste Sicherheitsstandards. ■



Zur Einweihung der neuen S-Bahn-Station kamen neben zahlreichen Vertretern des Stadtrates und der Ortschaftsräte auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz als Vertreter der Stadt Mannheim, Christian Specht, Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim in seiner Funktion als Vorsitzender des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN), sowie Gerhard Schmidt-Hornig, Leiter des ÖPNV-Referats im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg und Sven Hantel als Leiter des Regionalbereiches Südwest der DB Station & Service AG.

Modernisierung von Bahnhöfen in Hessen

Die Grundlagen für die Fortsetzung der kontinuierlichen und erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Modernisierung der hessischen Bahninfrastruktur wurden Anfang August 2011 mit der „Rahmenvereinbarung Hessen“ geschaffen, die in Limburg (Lahn) von dem hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Dieter Posch, dem Vorstandsvorsitzenden der DB Station&Service AG, Dr. André Zeug, sowie von den Geschäftsführern der in Hessen tätigen Verkehrsverbände und von Susanne Kosinsky, Leiterin Regionalbereich Mitte der DB Station&Service AG, unterzeichnet wurde. Bis zum Jahr 2019 sind für die Modernisierung und den stufenfreien Umbau von 93 Bahnhöfen in Hessen insgesamt 258 Millionen Euro an Investitionen geplant, um etwa den barrierefreien Zugang einschließlich der notwendigen Anpassung der Bahnsteighöhen, die Modernisierung der Zugänge wie z. B. Unterführungen und Treppen und die Verbesserung der Kundeninformation insbesondere an kleinen Bahnhöfen umzusetzen. ■



Auftakt für umfassende Modernisierungsmaßnahmen: Offizielle Unterzeichnung der "Rahmenvereinbarung Hessen".



Gut frequentiert: Im VRN Infobus gibt es Beratung vor Ort und Antworten auf alle Fragen zu Verkehrsmitteln, Fahrplänen und Preisen. Ein willkommener Service, der überall gerne angenommen wird.

Mit dem VRN Infobus auf Tour

Ob in Kaiserslautern, Pirmasens, Zweibrücken oder Kusel und Umgebung: Der Infobus des Verkehrsverbund Rhein-Neckar informiert direkt vor Ort über die Angebote im Verbundgebiet. Neben den beliebten Ausflugsbroschüren und Printmedien schätzen Fahrgäste vor allem die persönliche Beratung durch unsere Mitarbeiter. Wie groß ist das Verbundgebiet und welche Verkehrsmittel kann man nutzen? Schüler möchten wissen, ob sie eine Westpfalz Jahreskarte Ausbildung, ein MAXX-Ticket oder ein SuperMAXX-Ticket für die Fahrt zur Schule oder Ausbildungsstelle benötigen? Wie funktioniert der Fahrkartenautomat? Antworten auf solche und ähnliche Fragen, werden am Infobus beantwortet.

Zusätzlich werden Tageskarten, Ticket 24 und Ticket 24 PLUS zum Verkauf angeboten. Selbstverständlich können im Bus auch die Anträge für Jahreskarten abgegeben werden. ■



Weiterentwicklung des regionalen Busangebotes

Als Vergabestelle der Aufgabenträger hat sich die VRN GmbH im Busverkehr 2011 auf die Weiterentwicklung des Buskonzeptes in den Linienbündeln Sinsheim Süd, Odenwald Süd und Lampertheim konzentriert.

Zum Winterfahrplanwechsel wurde der Stadtbusverkehr in Sinsheim erheblich verbessert: der neue Betreiber Palatina hat mit der neu gestalteten Linie 762 erstmals eine durchgängige stündliche Verbindung zwischen Reichen, Steinsfurt, Rohrbach, der Kernstadt, Hoffenheim, Balzfeld und Eschelbach geschaffen. Gleichzeitig bietet die neue Linie 762 in Hoffenheim Anschluss an die S-Bahn Richtung Heidelberg und in Balzfeld einen Anschluss zur SWEG-Linie 702 von und nach Dielheim und Wiesloch. Die neue Linienführung der Linie 771 erschließt erstmals das rund um die Rhein-Neckar-Arena entstandene neue Gewerbegebiet Süd, wobei am Hauptbahnhof Anschlüsse auf alle anderen Stadtbuslinien bestehen. Im gesamten Linienbündel wurde das Taktangebot in den Abendstunden

und am Wochenende ausgeweitet, im Schulverkehr wurden die Wartezeiten für die Schüler reduziert und zusätzliche Angebote insbesondere für die Stadtteile Adersbach, Ehrstädt, Hasselbach, Hilsbach und Weiler geschaffen. Für die Fans unseres Bundesligisten 1899 Hoffenheim wurde zudem der äußerst beliebte Stadionverkehr um eine weitere Linie nach Mühlhausen erweitert.

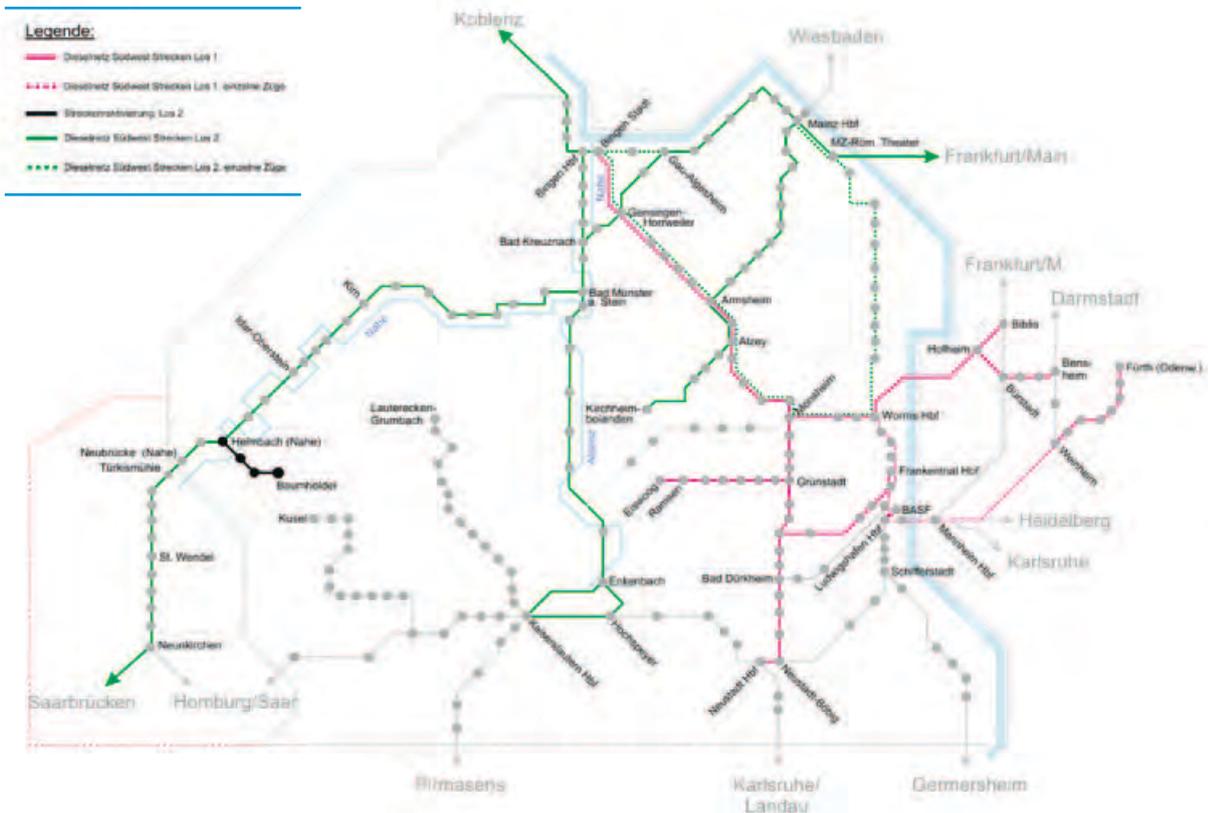
In Lampertheim lag der Schwerpunkt der Neukonzeption hauptsächlich in der Modernisierung der eingesetzten Busflotte. Der neue Partner der VTL, das Busunternehmen Müller aus Biblis, setzt seit Dezember 2011 im Taktverkehr nagelneue Niederflerbusse ein, die vor allem älteren Fahrgästen den Zustieg erheblich erleichtern und über modernste Fahrgastinformationssysteme mit Haltestellenanzeige und -ansage sowie Klimaanlage verfügen.

Gleiches gilt für das Linienbündel Odenwald Süd, in dem der neue Betreiber VGG ebenfalls mit neuen und



- ① Einfach ankommen: Diesem Motto folgen auch die im Stil des aktuellen VRN-Markenauftritts neu gestalteten Busse der VGG im Linienbündel Odenwald Süd.
- ② Eines von zehn MAN Lion City Neufahrzeugen im Linienbündel Sinsheim Süd.

modernen Bussen im Dezember 2011 den Betrieb aufgenommen hat. Fahrplanseitig gab es hier vor allem Verbesserungen im Schulverkehr zu den Schulzentren im südlichen Odenwald sowie eine Erweiterung des Fahrplanangebotes tagsüber und am Wochenende auf der Linie 685 von Wald-Michelbach nach Hirschhorn sowie zusätzliche Abendfahrten auf der Linie 681 zwischen Weinheim und Wald-Michelbach bzw. Grasellenbach. ■



Dieselnetz Südwest – Vergabe (ZSPNV)

Mit der europaweiten Ausschreibung der Betriebsleistungen auf mehreren Bahnstrecken im Bereich des VRN können sich die Bahnkunden ab Dezember 2014 schrittweise auf deutliche Verbesserungen des Rheinland-Pfalz-Taktes freuen. Das Vergabeverfahren wurde in zwei Losen durchgeführt: Für die Pfalz und den Kreis Bergstraße mit einem Volumen von jährlich rund drei Millionen Zugkilometern wird ab Dezember 2015 die DB Regio AG zuständig sein. Für das Gebiet Rheinhessen/Nahe wird schon ab Dezember 2014 die „Regentalbahn AG – Die Länderbahn“ für eine Vertragslaufzeit von 22,5 Jahren die regionalen Schienenverkehrsangebote übernehmen.

Mit beiden Betreibern werden die Kernstücke des Zukunftskonzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015 umgesetzt: mehr Direktverbindungen, häufigere Fahrten und mehr Komfort für die Fahrgäste. Die neuen barrierefreien Fahrzeuge des Typs „Lint“ der Firma Alstom erleichtern in Kombination mit den schon modernisierten Bahnstationen das Reisen vor allem körperlich eingeschränkten Kunden und Eltern mit Kinderwagen. Mehr Zugbegleiter sorgen für mehr Service und Sicherheit in den Zügen. ■



Bon voyage!

Start des Südpfalznetzes (ZSPNV)

Seit dem 12. Dezember 2010 betreibt die DB Regio RheinNeckar die Regionalbahnverkehre im Südpfalznetz zwischen Neustadt, Pirmasens, Bad-Bergzabern, Karlsruhe, Wörth sowie Lauterbourg und Wissembourg im Elsass, nachdem sie die Ausschreibung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV) gewonnen hatte. Im Jahr 2011 wurden daraufhin neue Ticketautomaten an allen Bahnhöfen aufgestellt, die Öffnungszeiten im Kundenzentrum Landau erweitert und vor allem durch moderne Züge der Fahrkomfort stark verbessert. Rollstuhlfahrern wird durch die modernisierten Fahrzeuge der Zugang erleichtert. Neue Haltepunkte in Annweiler-Sarnstall und Neustadt Süd, zusätzliche Spätverkehrsverbindungen sowie Fahrgastinformationen in französischer Sprache auf den Strecken Neustadt – Wissembourg und Wörth – Lauterbourg machen den Nahverkehr in der gesamten Region deutlich attraktiver. Ab 19 Uhr stehen zudem Zugbegleiter in allen Regionalbahnen zur Verfügung, um die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

1994 hat das Land gemeinsam mit den beiden SPNV-Zweckverbänden das Projekt Rheinland-Pfalz-Takt gestartet. Ziel war es, den Nahverkehr auf der Schiene zu einem attraktiven Verkehrsmittel für alle Bürger des Landes zu machen. Mit Erfolg: Seit 1994 konnten die Fahrgastzahlen um 100 Prozent gesteigert werden. Dieser Weg soll mit dem Projekt Rheinland-Pfalz-Takt 2015 konsequent weiter beschritten werden, indem das Angebot nochmals um 20 Prozent gesteigert wird. Mit der Betriebsaufnahme im Südpfalznetz wird ein weiterer Baustein in Richtung Rheinland-Pfalz-Takt 2015 umgesetzt. ■



Ruftaxi

Neben dem normalen Linienverkehr wurde das bestehende Angebot von Ruftaxi-Linien im VRN-Gebiet weiter ausgebaut. Geänderte Bus-Konzepte als Ergebnis der Linienbündel-Ausschreibungen erforderten zahlreiche Anpassungen bei den Ruftaxi-Verkehren: So wurden im Landkreis Kaiserslautern drei neue Ruftaxilinien eingeführt. Im Zusammenhang mit der Ausschreibung und Neuvergabe des Linienbündels Sinsheim Süd wurde der dortige Ruftaxiverkehr an die neuen Stadtbusfahrpläne angepasst, ausgeschrieben und zum Dezember neu vergeben. Das Ruftaxi Neckarbischofsheim war ebenfalls Bestandteil dieser Neukonzeption und Vergabe. Mit der Maßnahme konnte eine einheitliche Betriebsführung der Ruftaxiverkehre im Raum Sinsheim umgesetzt werden. ■

Rausinsgrünelinien

Zahlreiche Ausflugsziele der Region lassen sich unkompliziert mit den Verkehrsmitteln des VRN erreichen. Und falls sich unsere Kunden dabei mal verlaufen sollten, lassen wir sie dennoch nicht im Wald stehen: Unsere kostenlose VRN-App zeigt zuverlässig den Weg zur nächsten Haltestelle. Aber manchmal ist ja auch der Weg das Ziel – etwa bei den Fahrten mit den Museumsbahnen. Welche Bahn wann wohin fährt? Mit einem Blick auf unsere neue Homepage findet es jeder schnell raus. Um nur einige der Leistungen zu nennen, die wir 2011 für unsere Kunden bereitgestellt haben.

Badesachen gepackt

Kleines Picknick besorgt



So fühlt sich Sommer an

In den See
gesprungen



Elektronische Fahrplanauskunft

Neue Seiten der Echtzeit-Info

Rechtzeitig zur Frauen-Fußball-WM wurde im Sommer 2011 die neue Homepage des VRN fertiggestellt. Sie zeichnet sich durch einen wesentlich größeren redaktionellen Teil aus, der klar strukturiert die Informationen für die Kunden einfacher erschließt. Zeitgleich mit dem Relaunch wurde auch die Fahrplanauskunft völlig neu überarbeitet. Hier konnte trotz des größeren Leistungsumfangs die Bedienung weiter vereinfacht werden.

Die Abrufzahlen der Fahrplanauskunft nahmen 2011 weiter zu. Nach rund 50 Millionen Auskünften 2010 riefen die Kunden 2011 knapp 63 Millionen Auskünfte von den Servern des VRN ab. Mit rund fünf Millionen Auskünften trug die Handy-Auskunft, dabei allen voran die Apps für das iPhone und die Smartphones mit Android-Betriebssystem ganz wesentlich zu

diesem Erfolg bei. Die geografische Kartengrundlage, die der VRN für Linien- und Liniennetzpläne sowie Haltestellenumgebungspläne aufbereitet, konnte genutzt werden, um ohne weitere Zuarbeit Dritter die Druckvorlage für den Gesamtliniennetzplan des VRN zu erzeugen.

Die Weiterentwicklung der Fahrgastinformation wurde und wird durch

die zunehmend verfügbare Echtzeitinformation geprägt. Der VRN hat 2011 selbst ein System zur Verortung von Bussen eingeführt (ITCSlight), das aus dem Innovationsprogramm des Landes Baden-Württemberg gefördert wird. Im Dezember gingen die Fahrzeuge der Stadtwerke Eberbach damit in den Probebetrieb. ■

Abfahrt	Linie	Bezeichnung	Verkehr
10:28	RNV 7	Vogelstang, Endstelle	Verkehr
10:29	RNV 1	Schönu, Endstelle	+ 1
10:29	RNV 1	MA-Rheinau, Bahnhof	Verkehr
10:31	RNV 7	Oppau, Endstelle	Verkehr
10:31	RNV 5	Hedelberg Bismarckplatz	Verkehr
10:31	RNV 5	Heidelberg	+ 1
10:37	RNV 80	Menheim, Lanzila	Verkehr
10:38	RNV 7	Vogelstang, Endstelle	Verkehr
10:39	RNV 1	MA-Rheinau, Bahnhof	Verkehr



Per Klick zum Ticket oder zur Fahrplanauskunft: Die kostenlose VRN-App hilft schnell und zuverlässig – ein Service, der immer häufiger genutzt wird.



Ausflugsverkehre

Ob ins Grüne, ans Wasser oder zu spannenden Kulturdenkmälern: Mit den zahlreichen Bus- und Zugverbindungen im VRN lassen sich die Ausflugsziele der Region unkompliziert erreichen. So starteten 2011 unter anderem wieder der „Kalmit-Express“, das „Kuckucksbähnle“, der Bus zum Helmbachweiher, die „NaTour“-Busse von Erbach nach Miltenberg, die Krebsbachtal-Bahn mit historischem Triebwagen oder der Felsenland-Express von Karlsruhe über Landau – um nur einige zu nennen. Eine detaillierte Übersicht aller Ausflugszüge einschließlich der Angebote im nördlichen Rheinland-Pfalz und der reizvollen Museumsbahnen bietet die Broschüre „Ausflugszüge und Museumsbahnen 2011“, die rechtzeitig zum Saisonstart aufgelegt wurde. ■

Mobilitätsgarantie

Seit dem 1. September 2009 bietet der VRN eine Mobilitätsgarantie für Inhaber von VRN-Zeitkarten und für Fahrgäste mit Schwerbehindertenausweis inklusive Freifahrtberechtigung (Wertmarke). Ausgenommen von der Regelung sind die Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs. Verspätet sich die voraussichtliche Ankunftszeit um mehr als 30 Minuten oder entfällt eine Fahrt, werden die Kosten für ein Taxi zum Zielort erstattet. Dadurch ergänzt der VRN die gesetzlichen Regelungen und Fahrgastrechte und sorgt im Verbundgebiet für mehr Komfort und Verlässlichkeit im Nahverkehr. Die Inanspruchnahme der Mobilitätsgarantie ist jedoch ausgeschlossen, wenn die Verspätung oder der Fahrtausfall nicht auf das Verschulden eines der im VRN kooperierenden Verkehrsunternehmen zurückgeht, eine andere Fahrmöglichkeit mit VRN-Verkehrsmitteln innerhalb von 30 Minuten gegeben ist oder kein erstattungsfähiges Ticket vorliegt.

Im Jahr 2011 wurden 100 Anträge von Fahrgästen auf eine solche Erstattung eingereicht, 39 davon mussten als unberechtigt abgelehnt werden, 61 wurden akzeptiert, 33 davon aus Kulanz. Insgesamt wurden damit 1.437 Euro ausgezahlt, das sind 242 Euro mehr als im Vorjahr. 61 der Anträge wurden aufgrund von Verspätungen im Schienenverkehr und 33 im Busverkehr begründet. ■

Deutlich mehr Möglichkeiten

Fünf Jahre nach der Integration des Westpfalz Verkehrsverbunds (WVV) zeigt sich, dass die Vereinheitlichung der Tarife zwischen Zweibrücken und Tauberbischofsheim ein voller Erfolg war. Dr. Hirschberger, Landrat im Landkreis Kusel bestätigte anlässlich des Jubiläums am 1. Juni 2011 etwa, dass die Zahl der Kurzurlauber, die mit der Bahn anreisen, in seinem Landkreis kontinuierlich zugenommen hat. Auch Hans Jörg Dupré, Landrat im Landkreis Südwestpfalz, konstatierte, dass durch die Integration von WVV und VRN die Anbindung seines Landkreises an größere Städte deutlich verbessert wurde. Insgesamt habe sich die Mobilität der Bürger in dem Gebiet deutlich erhöht. ■



Für Kurzurlauber und Wanderfreunde in der Südwestpfalz wurde ein attraktives Nahverkehrsangebot geschnürt.



Linie 5 fährt zweigleisig

Seit November 2011 ist die Strecke der RNV-Linie 5 zwischen Weinheim und Schriesheim zweigleisig befahrbar. Anderthalb Jahre haben die Bauarbeiten gedauert, um den bisher eingleisigen Abschnitt auszubauen. Auch die Haltestellen zwischen Weinheim und Schriesheim wurden modernisiert, völlig neu ist der Haltepunkt Großsachsen-Süd in Hirschberg. Der Umbau dieses Streckenabschnitts ist Teil des 60 Millionen Euro teuren Großprojekts „zweigleisiger Ausbau Bergstraße“. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten im Sommer 2012 wird die Linie 5 an der Bergstraße im 10-Minuten-Takt verkehren. ■



79 Kombi-Ticket-Vereinbarungen

Ob zur FIFA-Frauen-WM, dem Marathon Mannheim, zum Bon Jovi-Konzert, dem Schwetzingener Lichterfest oder der Auto-Symphonic: Auch 2011 ermöglichten die Kombi-Ticket-Vereinbarungen des VRN den Besuchern von zahlreichen Veranstaltungen die kostenlose Hin- und Rückfahrt. Durch 79 Vereinbarungen über die Ausgabe

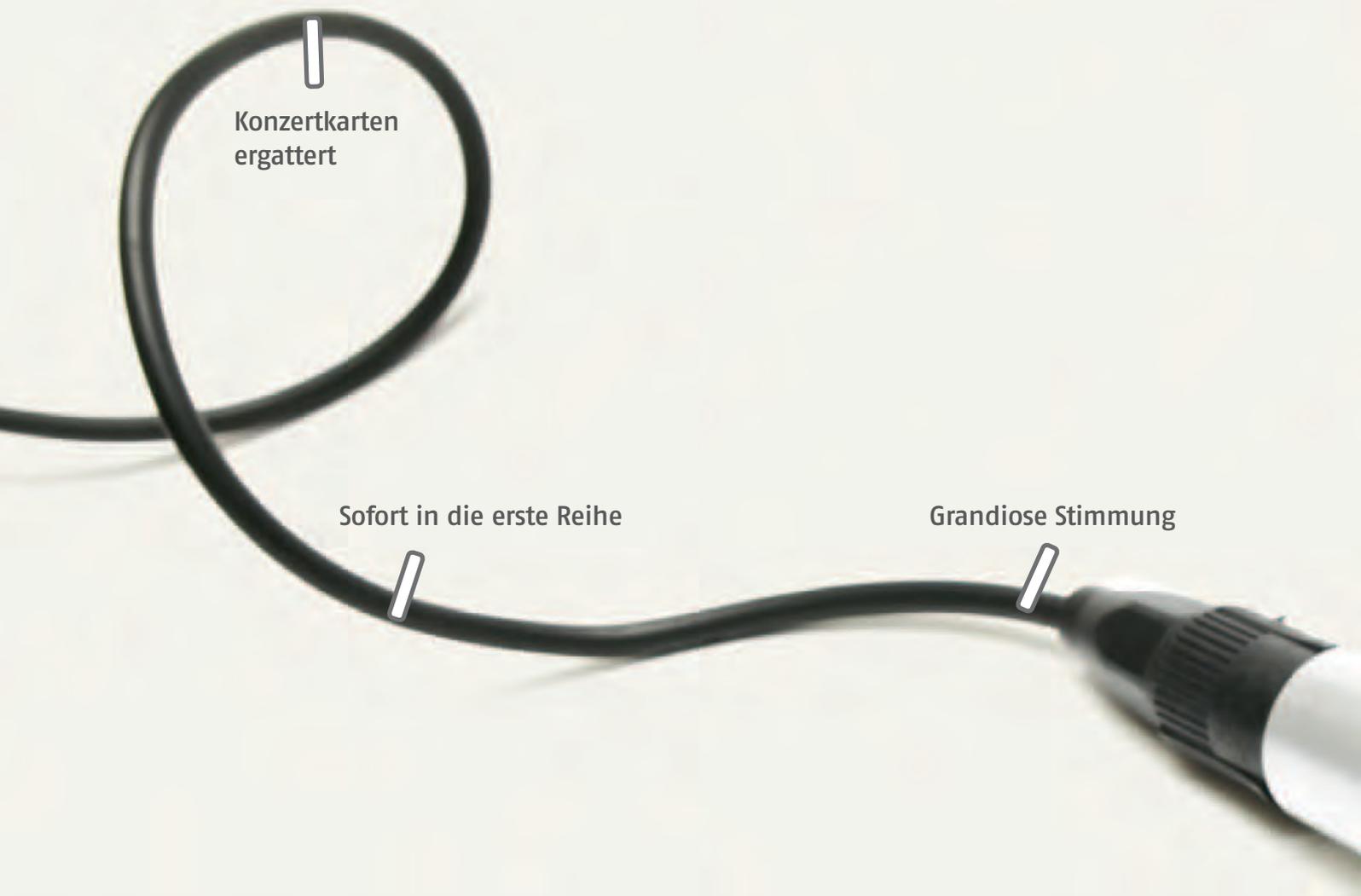
von Kombi-Tickets hatten insgesamt 3,2 Millionen Besucher die Möglichkeit, ihre Eintrittskarte gleichzeitig als Fahrschein für alle Busse und Bahnen im VRN zu nutzen. Darüber hinaus wurden einige Veranstaltungen mit Kombi-Tickets auch als Werbemöglichkeit für den VRN genutzt. ■



Fahrplan und Leistungsangebot

Im Jahr 2011 wurden die 39. und 40. Ausgabe der Verbundfahrpläne erstellt, redaktionell bearbeitet und herausgegeben. Die Fahrpläne gliedern sich in sieben Teilbände; enthalten ist der gesamte ÖPNV im Verbundraum einschließlich der nicht in den VRN integrierten Nahverkehrsangebote. Die Abfahrtstafeln der DB wurden als gesonderter Band ebenfalls wieder herausgegeben. Neben den 16 eigenen Fahrplanbüchern erstellt der VRN eine Reihe von Stadtfahrplänen als Auftragsarbeiten (z. B. für Landau, Kaiserslautern u. a.). Außerdem wurden für die landesweite Fahrplanauskunft Rhein-

land-Pfalz die Pflege der Nahverkehrslinien des Westerwaldkreises übernommen. Auch der umfangreiche interne BASF-Nahverkehr und die Busverkehre im Nordelsass wurden in die Fahrplanauskunft eingestellt. Hinzu kam die Erfassung und Aktualisierung der gesamten Fahrplandaten für den Rhein-Neckar Nahverkehrsverbund (RNN) sowie den Verkehrsverbund Region Trier (VRT). Daneben erstellte der VRN in großem Umfang Fahrplantabellen für Presse, Prospekte, Fahrplanbroschüren Dritter sowie Aushangfahrpläne für einen Teil der Verbundunternehmen. ■



Lautstarklinien

Mit dem VRN ließ sich auch 2011 so richtig was erleben: Etwa bei der Frauen-Fußball-WM, dem Musical „Cats“ oder bei zahlreichen weiteren Konzerten und Veranstaltungen, die mit dem Kombi-Ticket besucht werden konnten. Oder auf der Gartenschau Kaiserslautern, zu der am Erlebnistag alle Tages- und Zeitkartenbesitzer freien Eintritt erhielten. Und natürlich bei den Jubiläumsfeiern für unsere historischen Bahnstrecken. Wir finden, solche Highlights dürfen ruhig lautstark verkündet werden!



Zugabe!





FIFA Frauen-WM in Sinsheim

Mit dem VRN in die ARENA

Gut, dass der Haltepunkt Sinsheim Museum/ARENA rechtzeitig fertig geworden war: So konnte schon 16 Tage nach dem Einweihungsfest, am 26. Juni 2011, das erste von vier Spielen der FIFA Frauen-WM in der Rhein-Neckar-Arena reibungslos mit der S-Bahn angefahren werden. Den Anfang machte die Partie Nigeria-Frankreich, gefolgt

von USA-Kolumbien und Neuseeland-Mexiko. Am 16. Juli schließlich bildete das Match Schweden-Frankreich im Spiel um den dritten Platz den Abschluss. Da die Rhein-Neckar-Arena mehr als 30.000 Zuschauern Platz bietet, jedoch nur 4.600 Parkplätze in der näheren Umgebung zur Verfügung stehen, ist die S-Bahn unent-

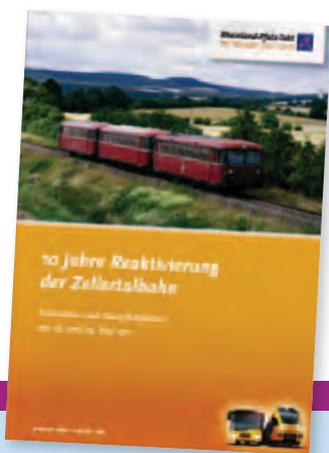
behrlich. Nach dem Umbau zum zweigleisigen Kreuzungsbahnhof mit zwei neuen Bahnsteigen von je 210 Metern Länge konnten die Zuschauerströme am Haltepunkt Sinsheim Museum/ARENA jedoch problemlos bewältigt werden. Natürlich galt das Kombi-Ticket des VRN. ■



Clever auf Tour – mit den richtigen Unterrichtsmaterialien

Auch Bus- und Bahnfahren will gelernt sein – mit den Unterrichtsmaterialien des VRN ein Kinderspiel. 680 Grundschulen im Bereich des VRN haben im vergangenen Jahr die Möglichkeit erhalten, das Paket „Clever auf Tour – Unterwegs mit Bus, Bahn und Co.“ kostenlos zu bestellen. Der Ordner umfasst 84 Seiten und besteht aus Arbeitsblättern als Kopiervorlagen zum Einsatz im Unterricht sowie Lehrerinformationen. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse und soll diese

schrittweise an das selbständige Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln heranführen. Die Inhalte der Unterrichtsmaterialien orientieren sich an den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Verkehrserziehung und sollen Schülerinnen und Schüler für eine flexible und umweltbewusste Verkehrsmittelwahl sensibilisieren. „Clever auf Tour – Unterwegs mit Bus, Bahn und Co.“ ist ein Kooperationsprojekt des VRN mit dem hessischen Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV). ■



Zellertalbahn: Zehn Jahre wieder da

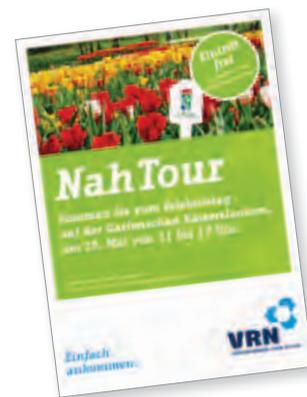
Seit 2001 fahren wieder Züge auf der lange Zeit stillgelegten Bahnstrecke durch das Zellertal zwischen Pfalz und Rheinhessen. Am 28. und 29. Mai 2011 feierten der VRN, der Förderverein Zellertalbahn e.V., der Rheinland-Pfalz-Takt sowie die Landkreise Donnersberg und Alzey-Worms mit vielen Gästen das Jubiläumsfest zur zehnjährigen Reaktivierung der Zellertalbahn. Neben einer Ausstellung von modernen und historischen Eisenbahnfahrzeugen warteten zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein an den Bahnhöfen an der Strecke zwischen Monsheim und Marnheim. Außerdem verkehrten ein Schienenbus der Pfalzbahn, ein Dampfzug der Historischen Eisenbahn Frankfurt sowie ein Dampfzug der Ulmer Eisenbahnfreunde auf der beliebten Ausflugsstrecke. ■

100 Jahre: Wieslauterbahn

Sieben Jahre lang wurde die 15 Kilometer lange Strecke der Wieslauterbahn gebaut – keine lange Zeit, wenn man bedenkt, dass die Strecke 2011 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern durfte. Begangen wurde das Ereignis am 17. und 18. September mit einer Zeitreise in die Geschichte der Wieslauterbahn und vielen Festen entlang der Strecke. So waren der historische Dieseltriebwagen „Esslinger“, ein Dampfzug, ein historischer Schienenbus vom Typ VT 798 und ein von einer historischen Diesellokomotive vom Typ V100 gezogener Zug unterwegs – alle zum VRN-Tarif. Außerdem wurden in Hinterweidenthal geführte Wanderungen zum Teufels-tisch angeboten und mit Live-Musik für Unterhaltung gesorgt. Eröffnet wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten am Dahner Bahnhof von Ministerpräsident Kurt Beck. ■

10 Jahre Hin und Weg

36 Ausgaben, drei Millionen gedruckte Hefte und jede Menge nützliche Informationen rund um den VRN: Das war 2011 die Bilanz aus zehn Jahren HIN UND WEG, dem Magazin für die Kunden des VRN. Viermal im Jahr erscheint das Medium, das neben den besten Ausflugszielen in der Region wichtige Informationen rund um die Verkehrsunternehmen präsentiert. In der Titelgeschichte wird stets eine außergewöhnliche Person aus der Region vorgestellt – schließlich sind es neben dem VRN die Menschen hier, die etwas bewegen. ■



VRN NahTour Gartenschau

Am 15. Mai 2011 hatte der VRN unter dem Titel „NahTour“ zum Erlebnistag auf der Gartenschau Kaiserslautern eingeladen. Von 11 bis 17 Uhr konnten sich Besucher im VRN-Infobus über den Nahverkehr in der Region informieren, Ausflugs- und Ferientipps einholen und das Bühnenprogramm mit Ramon Chormann, Zauberer Sacha Simon sowie Christian Habekost genießen. Für alle Inhaber von Tages- und Zeitkarten des VRN war der Eintritt für die Gartenschau Kaiserslautern an diesem Tag frei. ■

Neue Broschüre Ausflüge Burgen, Museen, Zoos

Pünktlich zum Beginn der Ausflugsaison erschien 2011 die aktualisierte und erweiterte Ausgabe von „Ausflüge – Burgen, Museen, Zoos und vieles mehr“. Die Broschüre gibt 90 Tipps für Trips zu interessanten Zielen im Gebiet des VRN, die mit Bussen und Bahnen erreichbar sind. Die Broschüre enthält neben allen Adressen viele nützliche Hinweise und Infos zur Anreise mit Bus und Bahn sowie zu den Zielen, an denen es Vergünstigungen für VRN-Fahrgäste gibt. ■



Individuell und vor Ort

Auch im Jahr 2011 ging der Infobus des VRN im Verbundgebiet auf Tour, um Kundenanfragen zu Fahrplan und Tarif direkt vor Ort zu beantworten. Die Mitarbeiter im Infobus berieten individuell zu allen Themen rund um Bus und Bahn. Auch Bestellscheine für VRN-Jahreskarten waren wieder erhältlich bzw. konnten im Bus abgegeben werden. Außerdem wurden die Tageskarten Ticket 24 für Einzelreisende oder das Ticket 24 PLUS für Gruppen bis fünf Personen angeboten. ■

Mit 60 fährt man besser

Auch wenn die Karte ab 60 bereits ein echter Erfolg ist, sollen noch mehr ältere Bürger auf dieses Ticket aufmerksam gemacht werden. Deswegen wurden 2011 im Rahmen der Mailingaktion „Mit 60 fährt man besser“ 16.800 „Neusechziger“ in 22 Städten persönlich angeschrieben. Mit Pop-Up-Karte und Aktionsflyer wurden die Geburtstagskinder aufgefordert, in das Karte ab 60-Glückwunsch-Abo einzusteigen. Mit gutem Ergebnis: Im Aktionszeitraum wurden 326 Neukunden geworben. ■

Ticketkampagne Ticket 24 PLUS

Schwerpunkt des Zielgruppenmarketings im Jahr 2011 war das Ticket 24 PLUS und dessen Nutzung zu Freizeitzwecken. Unter dem Motto „Flotter Fünfer – 24 Stunden lang“ gab es im Mai und im September Anzeigenschaltungen, Plakate, Postkarten mit Gewinnspiel, Funkspots sowie erstmals einen Kinospot. Ende November wurde die Kampagne fortgesetzt, Zielgruppe des Motivs „Flotter Fünfer – Zur Weihnachtszeit“ waren Weihnachtseinkäufer und Weihnachtsmarktbesucher. Im Jahr 2012 wurde die Kampagne mit einem Oster-Spezial („über Ostern sogar 4 Tage lang“) weitergeführt. ■



Schönwetterlinien

Wir begleiten unsere Kunden in allen Lebenslagen mit den passenden Ticketangeboten. Auch Kunden ohne Zeitkarte können mit Bahncard-Ticket, Mehrfahrtenkarten oder Tageskarten preisbewusst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der Region fahren. Und weil unsere Kunden das zu schätzen wissen, dürfen wir für das kommende Jahr im übertragenen Sinne den Schirm stehen lassen, denn wir rechnen mit stabilen Aussichten für das Jahr 2012.

Zum Shoppen in die Stadt

Schnäppchen gemacht





Im Café verabredet

Keine Wolke mehr
am Himmel

Zukunft der S-Bahn

Weichen stellen für die zweite Ausbaustufe



Voraussichtlich im Oktober 2012 wird im Zuge der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar der Bau- und Finanzierungsvertrag für die Strecke Ludwigshafen – Worms – Mainz unterzeichnet werden. Bis Ende August 2012 müssen die dafür wesentlichen Fragen zwischen den Beteiligten geklärt werden. Der Planungsstopp für die Station Alsheim konnte inzwischen aufgehoben werden. Erste Ergebnisse der Entwurfsplanung liegen bis Ende Juli 2012 vor.

Des Weiteren liegen erste Ergebnisse der Vorplanung für die Elektrifizierung der Strecke Ludwigshafen Hbf – BASF vor. Sie werden noch verifiziert, da sie eine deutliche Kostenerhöhung gegenüber den Ansätzen aus der Machbarkeitsstudie aufweisen.

Außerdem soll die Entwurfsplanung für den Ausbau zwischen Mannheim, Schwetzingen und Karlsruhe in der 2. Jahreshälfte 2012 abgeschlossen werden, so dass die erforderlichen Anträge zum Planrecht und zur Finanzierung Anfang 2013 auf den Weg gebracht werden können. ■

Verstärkte Fahrausweisprüfungen

Bis zum Ende des Jahres 2012 wird der VRN zusätzlich zu den üblichen Kontrollen der Verkehrsunternehmen im VRN weitere Fahrausweisprüfungen im gesamten Verbundgebiet und bei allen Verkehrsunternehmen durchführen. Ziel ist es, ein effizientes Prüfkonzept zu erstellen, um das Schwarzfahren zu reduzieren. Ein vom Verbund beauftragtes Prüfunternehmen wird im gesamten Verbundgebiet bei nahezu allen Verkehrsunternehmen stichprobenartige Prüfungen durchführen. Bei vielen Unternehmen im VRN heißt es seit einiger Zeit im Busverkehr: Bitte vorne einsteigen und Fahrkarte vorzeigen. Pilotprojekte im Vorfeld haben gezeigt, dass die Schwarzfahrerquote dadurch deutlich reduziert wurde. ■

Online-Ticket-Shop für VRN-Fahrscheine

Seit dem 4. Juli 2012 sind Einzelfahrscheine und Tageskarten des VRN online im Ticketshop der Deutschen Bahn zum Selbstausrucken zuhause erhältlich. Im ersten Schritt können Einzelfahrscheine für Erwachsene, BC-Tickets sowie die Tageskarten Ticket 24, Ticket 24 PLUS und 3-Tages-Ticket im Online-Shop erworben werden. Die Kunden werden dazu bei der Nutzung der Fahrplanauskunft des VRN über einen Button auf die Seiten des DB Online-Shops weitergeleitet. ■



Einnahmeaufteilungsregelung

Im Jahre 2011 ist es den in der URN GmbH zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen zunächst nicht gelungen, einen Beschluss über die Fortschreibung der Einnahmeaufteilung herbeizuführen. Gleichwohl konnten sich die Verkehrsunternehmen auf eine vorläufige Einnahmeaufteilungsregelung für das Jahr 2011 verständigen, die wesentliche Elemente aus dem Modell der neuen und noch zu verabschiedenden Einnahmeaufteilungs-

regelung beinhaltet. Nach langen und schwierigen Verhandlungen ist es im März 2012 dann gelungen, die in ihren Grundzügen bereits seit einiger Zeit fixierte neue Einnahmeaufteilungsregelung (EAR) zu beschließen. Die neue Einnahmeaufteilung basiert im wesentlichen auf drei Kernelementen: der Aufteilung der Fahrgeleinnahmen nach den empirischen Größen Tarifbeförderungsfall und Personenkilometer, der Einführung eines

„Demografiefaktors“ als Ausgleich für benachteiligte Räume sowie einer pauschalen Dämpfung zukünftiger Nachfragesteigerungen im Schienenpersonennahverkehr. Die neue EAR stellt damit ein transparentes und nachfrageorientiertes Aufteilungssystem dar, das den erhöhten Anforderungen aus Vergabe- und EU-Recht entsprechend Rechnung trägt und ordnungspolitische Elemente in Abstimmung mit den Aufgabenträgern beinhaltet. ■

Katholikentag in Mannheim

80.000 Menschen besuchten den 98. Katholikentag, der unter dem Motto „Einen neuen Aufbruch wagen“ vom 16. bis 20. Mai 2012 in Mannheim stattfand, darunter 33.000 Dauerteilnehmer. Gerade letztere profitierten dabei von den Kombi-Tickets des VRN. Der VRN gab außerdem einen Flyer mit den Verkehrswegen zu den wichtigsten Veranstaltungsorten für die Teilnehmer heraus und setzte zahlreiche Zusatzbahnen und -busse ein. Auch die Kapazitäten der Stadtbahnen sowie der S-Bahnen und Regionalbahnen wurden erhöht. ■



Die wilden 60er feiern den 20.

Die Karte ab 60 feiert im Jahr 2012 ihr 20-jähriges Jubiläum. Und zwar das ganze Jahr über: An jedem 20. eines Monats erhalten Besitzer der Karte ab 60 Vergünstigungen an ausgewählten Ausflugszielen vom Luisenpark Mannheim und der Gartenschau Kaiserslautern über die Südpfalz Therme bis zum Schwetzingen Schloss. Mehr als 20 Parks, Bäder, Kinos, Museen und Zoos beteiligen sich an der Aktion. Außerdem verlost der VRN attraktive Preise unter allen Teilnehmern des „Karte ab 60-Jubiläumsgewinnspiels“. Hauptgewinn: Ein Wochenende für zwei Personen in Paris. ■



Stabile Aussichten

Das Jahresergebnis 2011 ermutigt zu einer guten Prognose für das Jahr 2012. Einnahmen und Fahrgastzahlen werden sich voraussichtlich weiter stabilisieren. Abzuwarten bleibt, inwieweit sich der demografische Wandel vor allem im Ausbildungsverkehr bemerkbar macht. Erfreulich ist die Entwicklung des Semester-Tickets im Jahr 2011, die wohl in erster Linie auf den doppelten Abiturjahrgang in Bayern und die Aussetzung der Wehrpflicht zurück zu führen ist. Ab dem Sommer 2012 wird es in Baden-Württemberg einen doppelten Abiturjahrgang geben, was zu sinkenden Schülerzahlen führen könnte. Hier gilt es, den MAXX-Ticket-Kunden die Vorteile ihres Tickets auch im Anschluss an ihre Schulzeit etwa im Ausbildungsverkehr oder bei den Semester-Tickets zu verdeutlichen. Entscheidend in der Zukunft wird sein, dass sich der VRN vom ÖPNV-Dienstleister hin zum Mobilitätsverbund entwickelt. ■

Die Verbundorganisation auf einen Blick

Stand 31.12.2011

Länder

Baden-Württemberg
Hessen
Rheinland-Pfalz

Kreis u. kreisfreie Städte

Main-Tauber-Kreis
Neckar-Odenwald-Kreis
Rhein-Neckar-Kreis
Kreis Bergstraße
Kreis Alzey-Worms
Kreis Bad Dürkheim
Kreis Germersheim
Kreis Kaiserslautern
Rhein-Pfalz-Kreis
Kreis Südliche Weinstraße
Kreis Südwestpfalz
Donnersbergkreis
Kreis Kusel
Stadt Frankenthal
Stadt Heidelberg
Stadt Kaiserslautern
Stadt Landau
Stadt Ludwigshafen/Rhein
Stadt Mannheim
Stadt Neustadt/Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Verbandsversammlung
Gesellschafterversammlung
mit Verwaltungsrat

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Geschäftsstelle ZRN
- Dienstleister der Gebietskörperschaften
- Dienstleister der Unternehmen
- Verwaltung der Finanzmittel

In Hessen:

- Lokale Nahverkehrsgesellschaft
- Aufgabenträger im SPNV

Verkehrsunternehmen

- Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
 - BRH viabus GmbH
 - BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
 - Bus-Touristik Willy Glaser
 - DB Regio AG Region RheinNeckar
 - Georg Sauter GmbH
 - Heinrich Gehrig GmbH
 - Holiday Park GmbH
 - Jahnke GmbH & Co. Reisen KG
 - Nahverkehrs-Service GmbH
 - NVH Nahverkehr Hohenlohekreis
 - Omnibusverkehr Franken GmbH
 - ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
 - PalatinaBus GmbH
 - Reisebüro Walter Müller GmbH & Co. KG
 - Rheinfähre Altrip GmbH
 - Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
 - Rhenus Veniro GmbH und Co.KG
 - Saar-Pfalz-Bus GmbH
 - Regionalbereich Westpfalz
 - Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
 - Stadtwerke Eberbach
 - Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetrieb)
 - Stadt Worms Verkehrs-GmbH
 - SüdwestBus Regionalbusverkehr Südwest-GmbH
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 - V-Bus GmbH
 - Verkehrsbetriebe Leininger Land – Eistal-Bus GmbH
 - Verkehrsbetriebe Speyer GmbH
 - Verkehrsgesellschaft Gersprenztal GmbH
 - Verkehrsgesellschaft Zweibrücken GmbH
 - Verkehr und Tourismus Lampertheim Verwaltungsgesellschaft mbH
 - Weinheimer Busunternehmen GmbH
 - Werner GmbH & Co. KG
- Partner im Neckar-Odenwald Verkehrsverbund
 - Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
 - Fa. Berberich GmbH
 - Gemeinde Haßmersheim
 - Omnibusunternehmen Paul Knühl e.K.
 - Regionalbus Stuttgart GmbH RBS
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 - Partner in der Unternehmensverbund Westpfalz GmbH
 - DB Regio AG Region Südwest
 - Imfeld Busverkehr
 - Omnibusunternehmen J. Braun GmbH
 - ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
 - Reisebüro Raymond Meyer
 - Saar-Pfalz-Bus GmbH
 - Regionalbereich Westpfalz
 - Stadtwerke Pirmasens
 - Verkehrs GmbH
 - SWK Stadtwerke Kaiserslautern Verkehrs AG
 - Partner in der VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH
 - AURO-Reisen GmbH
 - Ehrlich-Touristik
 - Hettinger GmbH & Co. KG
 - Lillig Touristik GmbH & Co. KG
 - Omnibus-Pflüger GmbH
 - Omnibusunternehmen Werner Nitschke GmbH
 - Omnibusverkehr Franken GmbH
 - Omnibusverkehr Ziegler
 - Ott-Reisen
 - Regional Bus Stuttgart GmbH
 - Rode-Touristik
 - Seitz-Reisen GmbH & Co. KG
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Gesellschafter/Kooperationspartner/Tarifanererkennungspartner
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (nur Gesellschafter)
Versammlung der Verbundunternehmen

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

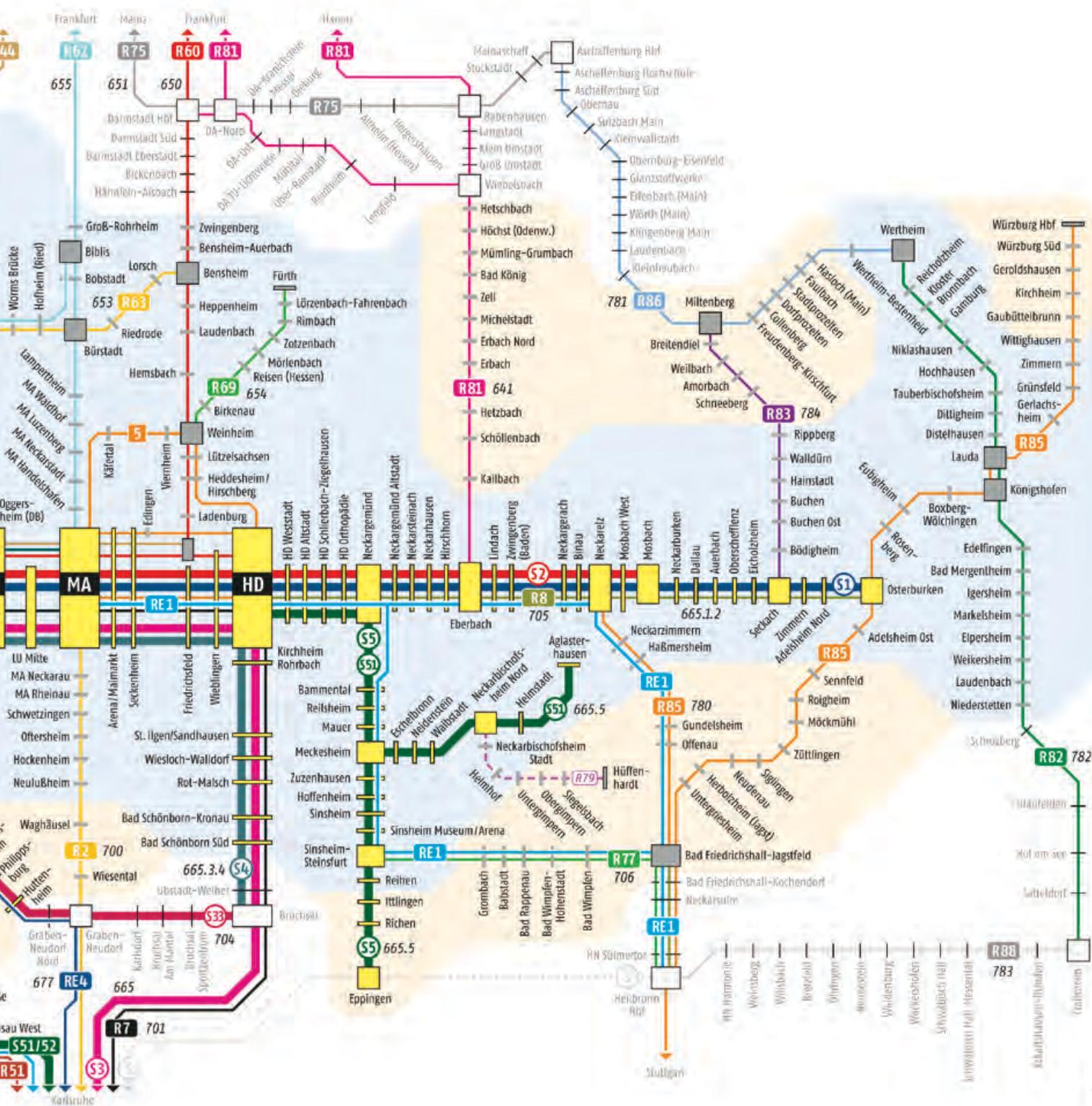
- Nimmt gemeinsame Aufgaben der Unternehmen wahr, z.B. Tarifbildung, Einnahmenaufteilung

Vertrag über Kooperation und Dienstleistungen





Schiennennetz des VRN



636

STÄDTE UND GEMEINDEN gehören zum VRN (Tarifanerkennung 729).

ca. 1.400

FAHRZEUGE sind im Auftrag des VRN unterwegs.

7.660

HALTESTELLEN warten im VRN-Gebiet auf Ein- und Aussteiger.

ca. 460

LINIEN umfasst der VRN.

ca. 850.000

FAHRGÄSTE fahren täglich mit unseren Verkehrsmitteln.

200

VERKAUFSSTELLEN stehen den Fahrgästen zur Verfügung.

ca. 750

FAHRSCHEINAUTOMATEN sind im Verbundgebiet aufgestellt.

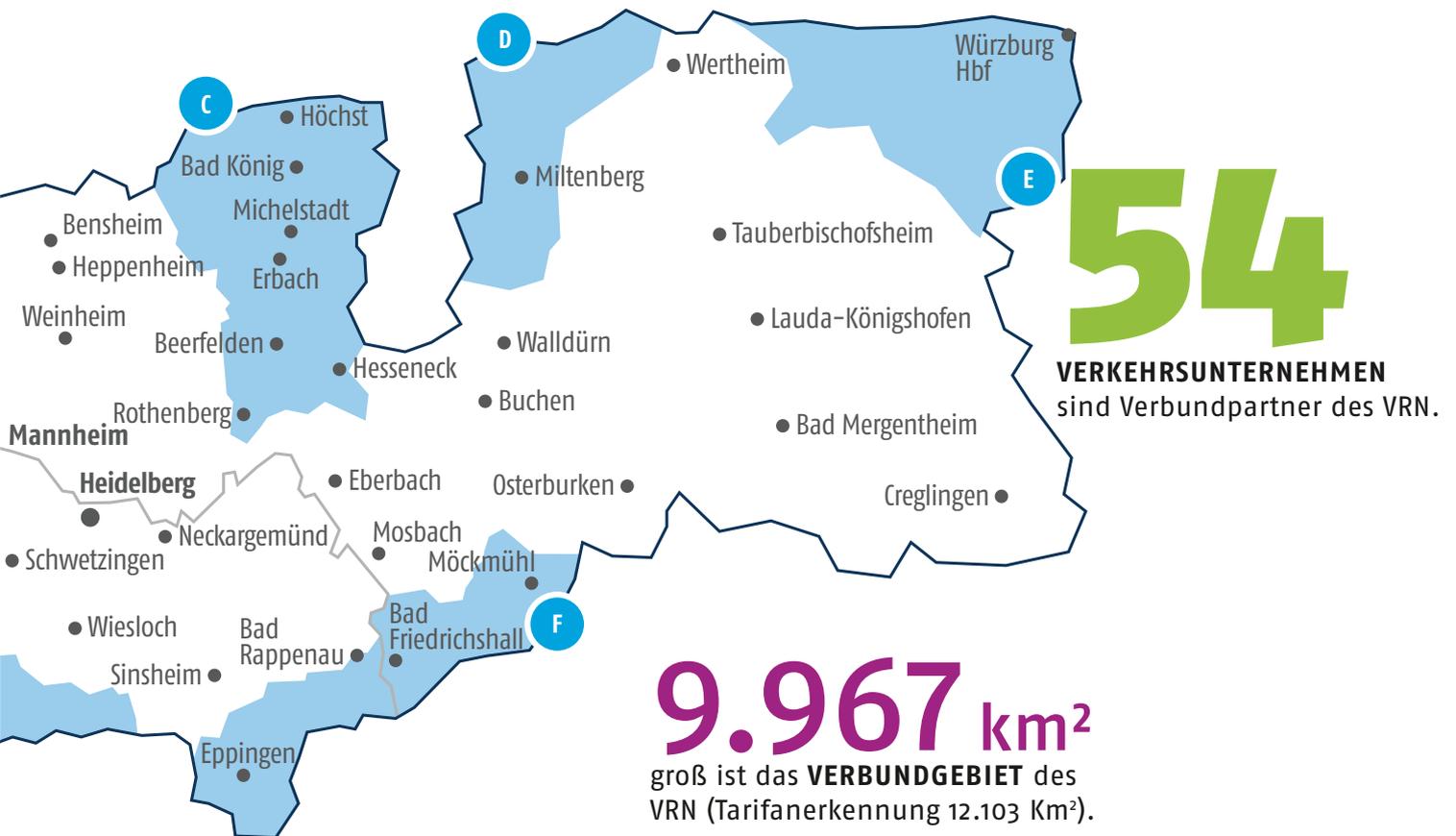


11.100 km

lang sind **ALLE LINIEN DES VRN** zusammengerechnet.

MOBILITÄT für
mehr als

3 Mio.
MENSCHEN



24

LANDKREISE und **KREISFREIE STÄDTE** in
den drei Bundesländern Rheinland-Pfalz,
Baden-Württemberg und Hessen.

- Teilweise Anerkennung des VRN-Tarifs
- A** Der Saarländische Verkehrsverbund (saarW)
- B** Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)
- C** Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
- D** Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain (VAB)
- E** Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken (VM)
- F** Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr (HNV)
- G** Karlsruher Verkehrsverbund (KW)

Stand: März 2012

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5, 68159 Mannheim

📞 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0

F +49.(0)621.10 770-170

E info@vrn.de

I www.vrn.de

Servicenummer

01805.VRNINF0*

01805.8764636*

<http://mobil.vrn.de>

* 14 Cent je Minute aus dem Festnetz;
aus Mobilfunknetzen max. 42 Cent pro Minute

